



Vorlage Nr.: 2018/173

09.10.2018

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Bildung	FBL D	08.11.2018	8
Kreisausschuss	FBL D	20.11.2018	29
Kreistag	FBL D	26.11.2018	30

Errichtung eines neuen Bildungsganges am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Dorsten

Beschlussvorschlag: Zum 01.08.2019 wird am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Dorsten der Bildungsgang „Fachschule für Sozialpädagogik PIA-praxisintegriert“ nach APO-BK, Anlage E errichtet.

Darstellung des Sachverhaltes:

Die Qualität der Kinderbetreuung ist in den vergangenen Jahren zwar insgesamt gestiegen, dennoch fehlen bundesweit Fachkräfte in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen. Nordrhein-Westfalen ist mit 25,7 Prozent laut Statistischem Bundesamt Schlusslicht in der U3-Betreuung. Bezogen auf den Personalschlüssel kommen in NRW auf eine Vollzeitkraft durchschnittlich 3,6 Krippenkinder und 9,5 Kindergartenkinder. Nach Auffassung von Experten sollte ein*e Erzieher*in für höchstens 3 unter Dreijährige oder 7,5 Kinder ab drei Jahren zuständig sein.

In Kindertageseinrichtungen sind drei Gruppenformen zu unterscheiden. In den Gruppenformen I und II wird explizit der Einsatz von ausgewiesenen qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften gefordert. Lediglich in der Gruppenform III ist der Einsatz von Ergänzungskräften vorgesehen.

Mit dem Ausbildungsangebot der Fachschule für Sozialpädagogik **2+1** (d.h. **2** Jahre schulische Ausbildung mit 16 Wochen Praktika plus **1** Jahr Berufspraktikum) kommt das Paul-Spiegel-Berufskolleg bereits der Ausbildung von qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften nach.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Nach Einschätzung der Jugendhilfeplaner*innen der umliegenden Städte (Kreis Recklinghausen ; Kreis Borken, Bottrop) liegt in **allen** Kommunen ein weiterer Bedarf an Fachkräften und großes Interesse an der **praxisintegrierten Form** der Erzieher*innenausbildung vor.

Bei der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) handelt es sich um eine dreijährige fachschulische Ausbildung, wobei das Berufspraktikum in der Ausbildung in einer sozialpädagogischen Einrichtung integriert ist. Durch die bereits implementierte Fachschule für Sozialpädagogik 2+1 bestehen Kooperationen mit Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen im Kreis Recklinghausen, Kreis Borken und in Bottrop.

Die Studierenden absolvieren in den jeweiligen Einrichtungen ihre Praktika und/oder besuchen exemplarisch Einrichtungen zu bestimmten pädagogischen Konzepten, wie. z. B. Montessori-Kindertagesstätten, Wald-Kindergarten, Waldorf-Kindertagesstätten etc.

Zu der beruflichen Tätigkeit als staatlich anerkannte*r Erzieher*in sind weitere berufliche Anschlussperspektiven an Fachhochschulen und/oder Universitäten zu finden. Ein Teil der Absolvent*innen beginnt z. B. ein Studium der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Sozialmanagement etc.